



villigst public #14 Frühjahr 2003

> EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

weitreichende Veränderungen prägen das Frühjahr in Villigst. Erstmals traf sich der neu gewählte Fünferrat. Ich wünsche mir, dass die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre, in denen vieles bewegt werden konnte, fortgesetzt wird. Dabei möchte ich den ausscheidenden Mitgliedern des alten Fünferrats ganz herzlich für ihr Engagement danken: Dr. Arno Bokeloh und Dr. Dorothea Wagner-Kolb. Als Sprecherin des Fünferrats hat Frau Wagner-Kolb in den letzten 8 Jahren die Stimme der Altvilligster an vielen Stellen gewinnbringend eingebracht. Für diesen Erfolg gebührt ihr der Dank des Studienwerks! Eine andere Entwicklung in Villigst betrifft die Stiftung Evangelische Begabtenförderung: Sie hat durch die Umwandlung in eine selbstständige Stiftung ein ganz neues Profil erhalten. Ich freue mich, dass es dadurch möglich wird, künftig die Studierenden noch gezielter zu unterstützen. Wir wollen Ihnen zeigen, worin diese Möglichkeiten bestehen. Wenn Sie darüber hinaus an weiteren Informationen interessiert sind, können Sie sich gern bei mir melden. Vor lauter Neuigkeiten will ich es nicht versäumen, den Spenderinnen und Spendern zu danken, die uns auch zum Jahreswechsel durch ihre Beiträge so viel Vertrauen geschenkt haben! Das tut uns in diesen Tagen, die vor allem weltpolitisch so beunruhigend wirken, sehr gut. Mit guten Wünschen aus Villigst

Dr. habil. Klaus Holz
Leiter des Evangelischen Studienwerks

> TITELTHEMA

Die Stiftung Evangelische Begabtenförderung erhält ein neues Profil

Die Stiftung Evangelische Begabtenförderung hat ein neues Profil. Nachdem sie bereits 1994 als unselbstständige Stiftung gegründet worden war, wurde sie jüngst in eine rechtsfähige kirchliche Stiftung Bürgerlichen Rechts umgewandelt. Damit bietet sie neue Möglichkeiten, das Evangelische Studienwerk aktiv zu unterstützen. Denn alleiniger Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung von Bildung, Wissenschaften und Berufsausbildung für Villigster Studierende.

»Das Studienwerk schätzt die Stiftung als starken Partner. Schon in den letzten Jahren konnten wir viele Projekte für unsere Stipendiaten nur mithilfe der Stiftung realisieren«, erläutert Dr. habil. Klaus Holz, künftig ehrenamtlicher Geschäftsführer der Stiftung. Bisher konzentrierte sich die Stiftung auf die Förderung von Bildung und Wissenschaften, indem sie wissenschaftliche Tagungen oder Symposien in internationalen Kooperationen finanzierte. Viele Studierende erleben diese Tage in der Villigster Atmosphäre von kritischem Austausch und interdisziplinärer Begegnung als wichtige Stationen ihrer akademischen Ausbildung.


Als neue Aufgabe kommt die Förderung der Berufsausbildung hinzu: Aus den Mitteln des Anna-Maria-Müller-Fonds, der in die Stiftung integriert ist, werden Angebote zur Berufsorientierung und Praktika finanziert. »Über diese Entwicklung ist die Stiftung sehr glücklich. Längst wissen wir, dass die Praktika, ähnlich wie früher die Werksemester, prägend

sind für unsere Studierenden«, erklärt Christian Tilker, ebenfalls Geschäftsführer der Stiftung.

An der Spitze der Stiftung steht der Stiftungsrat, der sich im Mai dem Kuratorium des Studienwerks zur Wahl stellt. Zur Zeit gehören ihm an Oberkirchenrat Dr. Peter Friedrich von der Westfälischen Landeskirche, Peter Geldschläger als Mitglied des Kuratoriums und Dr. Dorothea Wagner-Kolb, bis vor kurzem Sprecherin des Fünferrats der Altvilligsterschaft. Die Stiftung ist offen für Gespräche über individuelle Fördermöglichkeiten, Anregungen und Ideen. Bei Interesse sendet sie nähere Informationen zu. Für ein Gespräch stehen Stiftungsrat und Geschäftsführer jederzeit zur Verfügung. <

Weitere Informationen unter:

T: 0 23 04.755 196, E: info@steb.org, www.steb.org

 **Stiftung Evangelische
Begabtenförderung**

Wir fördern Wissen.

 **Evangelisches
Studienwerk e.V. Villigst**

Wir bewegen Wissen.

*Logo, Leitsatz und Erscheinungsbild der Stiftung sind vom Corporate Design des Evangelischen Studienwerks abgeleitet. Das erzeugt Synergieeffekte.
(Gestaltung: www.designiert.de)*

Sommeruniversität steht unter dem Motto »Identitäten«



Der nächste Sommer in Villigst kommt bestimmt.

21 Seminare rund um das Thema »Identitäten« umfasst das Programm der kommenden Sommeruniversität. Im August und September sind Interessierte und Studierende eingeladen, mit Wissenschaftlern, Künstlern und Praktikern Fragen von aktueller gesellschaftlicher Bedeutung zu diskutieren. Mit interdis-

ziplinärer Blickrichtung werden z. B. neue Konzepte der Medizin, die Rolle islamischer Verbände in Deutschland oder Aufgaben der Stadtentwicklung betrachtet. Das Spektrum der angebotenen Veranstaltungen ist weit und bietet Ansatzpunkte für Interessierte aller Fächer: Wie lässt sich die Bedeutung

von »Energie« als Inbegriff für Bewegung in Wirtschaft, Gesellschaft und Naturwissenschaft fassen? Wie prägt die Kommunikationsform »Gerücht« die Mediendemokratie? Welche identitätspolitischen Voraussetzungen hat die Europäische Union?

Mit dem Seminar »Erinnerungsorte in Berlin« reist die Sommeruniversität in die Hauptstadt, um sich dort auf Spurensuche der deutschen Geschichte zu begeben. Drei Veranstaltungen finden erneut in der Evangelischen Akademie in Meißen statt. »Wir freuen uns sehr, damit die im letzten Jahr so erfolgreich begonnene Kooperation fortsetzen zu können«, berichtet Studienleiterin Friederike Faß. <

Programmhefte und Anmeldungen: Gaby Henschker, E: programm@evstudienwerk.de, T: 0 23 04.755 210 oder unter www.evstudienwerk.de

Beschnuppern in Berliner Luft: Cusaner und Villigster gemeinsam beim 1. Ökumenischen Kirchentag

Vom 29. Mai bis 1. Juni wird in Berlin der erste Ökumenische Kirchentag stattfinden. Von den Studierenden der beiden konfessionellen Begabtenförderungswerke ging die Initiative zu einem gemeinsamen Stand auf der sogenannten »Agora« aus. Hier werden sich – ähnlich wie auf dem »Markt der Möglichkeiten« beim Ev. Kirchentag – Organisationen aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich vorstellen. Einzige

Voraussetzung: praktiziertes Zusammenwirken von Protestanten und Katholiken. So trafen sich rund 20 Stipendiaten im Herbst zu einem Planungswochenende und entwickelten Konzepte und Ideen für eine gemeinsame Präsentation beider Werke. Bei der Arbeit lernte man sich schnell kennen und erhielt en passant auch Einblicke in die feinen Unterschiede und starken Gemeinsamkeiten in den Förderkulturen beider Werke.

Zum Kirchentag erscheint außerdem eine einmalige Publikation: Cusaner und Villigster reflektieren die Leitthemen des Kirchentages und beziehen sie auf die Arbeit der Begabtenförderungswerke. Bei Interesse werden die Hefte gerne zugesandt. Besucher am Kirchentagsstand dürfen ein interessantes Programm erwarten! <

Messestandort: 4.1 A 20

Villigster Pfingsttreffen fragt nach der Zukunft der Erwerbsarbeit

Anfang Juni sind ehemalige und heutige Studierende zum Pfingsttreffen in Villigst eingeladen. Das Thema der diesjährigen Tagung »Arbeit: reichlich – reicht nicht« verspricht, durch kritische Diskussionen den Nerv eines gesellschaftspolitisch gravierenden Problems zu treffen. Die Einführungsvorträge von Dr. Thorsten Meireis (Institut für christliche Gesellschaftswissenschaften, Münster) und Staatssekretär a. D. Dr. Werner Tegtmeier werden Zukunftsperspektiven der Arbeitsgesellschaft erläutern. In vier Arbeitsgruppen unter Leitung von Experten lassen sich einzelne Aspekte vertiefen:

> *Problematik der Arbeitslosigkeit* mit Dr. S. Schlothfeld

> *Frauen und Erwerbsarbeit* mit den Journalistinnen D. Kleinschmidt und A. Otto

> *Kritik momenanter arbeitsmarktpolitischer Strategien* mit Dr. Bleses, Universität Oldenburg
> *Arbeit und die ökologische Frage* mit dem Philosophen Falk Schmidt, Berlin

Bei einer Podiumsdiskussion unter Leitung von Sigrid Reihls vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Westfälischen Kirche sollen Vertreter u. a. von Gewerkschaften und Parteien Wege aus der Krise aufzeigen. Auch das Rahmenprogramm hält einige Überraschungen bereit.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen! <

Information und Anmeldungen: Christa Heyer-Reuss, T: 0 23 04.755 196, E: info@evstudienwerk.de

Werksemester treffen sich in Villigst

Zu einem Wiedersehen in Villigst sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Werkseminaren am Freitagabend vor dem Pfingsttreffen, am 6. Juni, eingeladen.

Die Angehörigen des 9./10. Werkseminars treffen sich anlässlich des 50. Jubiläums, die Angehörigen des 28. Werkseminars treffen sich anlässlich des 40. Jubiläums ihres Werkseminars in Haus Villigst. Teilnehmende dieser Werkseminare sind eingeladen zu einem Abend in geselliger Runde! <

Information und Anmeldungen: Christa Heyer-Reuss, T: 0 23 04.755 196, E: info@evstudienwerk.de

Kontakte gesucht: Veranstaltung für Absolventen

Vom 11. bis 14. August ist im Evangelischen Studienwerk erneut ein Kontaktforum geplant. Trotz der schwierigen Wirtschaftssituation soll diese Veranstaltung zur Berufsorientierung stattfinden, weil sie von examensnahen Studierenden und jungen Altvilligsterinnen und Altvilligstern stark nachgefragt wird. Gerade in der angespann-

ten wirtschaftliche Lage will das Kontaktforum mit seinem praxisorientierten Programm dazu beitragen, Brücken für den Berufseinstieg zu bauen. Das Studienwerk bittet ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten, dem Studienwerk ggf. Hinweise zu geben auf Unternehmen, Organisationen oder Institutionen, die interessiert sein könnten, sich beim

Kontaktforum vorzustellen und mit Villigster Studierenden ins Gespräch zu kommen. <

Nähere Informationen über den Ablauf des Kontaktforums erhalten Sie bei: Dr. Almuth Hattenbach, T: 0 23 04.755 199, E: a.hattenbach@evstudienwerk.de und Dr. Margret Lohmann, T: 0 23 04.755 219, E: m.lohmann@evstudienwerk.de

> MENSCHEN

Neuer Fünfferrat nimmt seine Arbeit auf

Mit Spannung erwarten viele ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten das Ergebnis der Wahl zum neuen Fünfferrat. Nach einem aufwändigen Briefwahlverfahren konnte der Wahlvorstand Ende des Jahres endlich die Stimmen auszählen. Erfreulich hoch war die Wahlbeteiligung mit 1094 eingegangenen Wahlbriefen, davon nur 15 ungültige. Von den 13 Kandidatinnen und Kandidaten wurden folgende 5 Personen gewählt (in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen): Dr. Friederike Perl, Dr. Gabriele Inacker, Carsten Hegerfeldt, Dr. Sigrun Veesebenauer und Dr. Thomas Eversberg. Alle nahmen die Wahl an und trafen sich Anfang des Jahres in Villigst. Hier übergab die Sprecherin des alten Fünfferrats, Dr. Dorothea Wagner-Kolb, die Amtsgeschäfte. Zur neuen Sprecherin wurde die Medizinerin Dr. Friederike Perl aus Stuttgart gewählt; sie wird vertreten von der

aus familiären Gründen an der Sitzung nicht teilnehmenden Dr. Gabriele Inacker, beruflich tätig als Psychotherapeutin, und Carsten Hegerfeldt, beruflich im Bundespräsidialamt tätig. Carsten Hegerfeldt übernahm wie bereits in den letzten Jahren den Sitz der Altvilligster im Vorstand. Zur Schatzmeisterin wurde Dr. Sigrun Veesebenauer, Medizinerin im Ruhestand, gewählt. Der Astrophysiker Dr. Thomas Eversberg wird sich für die digitale Einbindung der Altvilligsterarbeit im Internet und Intranet engagieren. Der neue Fünfferrat dankte den ausscheidenden Mitgliedern Dr. Dorothea Wagner-Kolb und Dr. Arno Bokeloh für ihre wichtige Arbeit. Spätestens beim Pfingsttreffen wird es Gelegenheit geben, den neuen Fünfferrat persönlich kennen zu lernen. <

Kontakt: Dr. Friederike Perl, T: 07 11.9 55 97 30, E: FMPerl@aol.com



Dr. Dorothea Wagner-Kolb (rechts) begrüßte den neuen Fünfferrat (von links nach rechts): Dr. Sigrun Veesebenauer, Dr. Thomas Eversberg, Dr. Friederike Perl, Carsten Hegerfeldt.

Ein Grund zum Feiern: 10 Jahre Stipendienfonds Namibia



Das Partnerkomitee sichtet die Bewerbungen

»Weitergeben, was wir selbst erfahren haben« – dies war einst das Gründungsmotiv einer Villigster Initiative, die im Januar 2003 auf ihr zehnjähriges Bestehen als Verein zurückschauen konnte. Der Verein unterstützt namibische Studierende an der Universität in Windhoek. Die Spendengelder werden zu 100 Prozent nach Namibia transferiert und

als Teilstipendien ausgezahlt. Mit dem Theologieprofessor Christo Lombard wurde vor Ort ein Partnerkomitee aufgebaut, das Auswahlvorschläge nach gemeinsam festgelegten Vergaberichtlinien erarbeitet. Bisher sind über 130 Studierende mit rund 145.000 € Spendengeldern gefördert worden, wofür der Verein allen Freunden und Förderern dankt. Bei der Jubiläumsfeier in Frankfurt/M. berichtete Professor Lombard anschaulich von den Lebensverhältnissen. So schreibt die 18-jährige Lilian: »Meine Mutter ist die einzige in unserer Großfamilie, die Geld verdient. Sie trägt alle finanziellen Verpflichtungen. Ein Studium wäre für mich ohne den Zuschuss durch den Stipendienfonds nicht möglich.« Heute sind neben Villigstern auch neue Mitglieder aktiv: »Ich habe selbst als Lehrerin in

Namibia gearbeitet und weiß, wie wichtig Bildungsarbeit für die gesellschaftspolitische Entwicklung des Landes ist«, sagt Dorothee Kern-Opitz. Simon Seebaß hat nach jahrelanger Tätigkeit als Initiator und Vorstandsvorsitzender den Vorsitz an Irene Pieper abgegeben. Sein Wunsch für das Projekt: »dass es unabhängig bleibt von wie auch immer gearteter Einflussnahme.« Unter dem Motto »Selbstständigkeit braucht Qualifikation« will der Stipendienfonds Namibia mit seinem Bildungsprojekt auch weiterhin zur demokratischen Entwicklung des afrikanischen Landes beitragen. <

Informationen: Dr. Irene Pieper, E: i.pieper@em.uni-frankfurt.de, Spendenkonto: Stipendienfonds Namibia e. V., Ev. Darlehnsngesellschaft eG Münster, BLZ 400 601 04, Konto 67 601

Villigsterin wird erste Juniorprofessorin im Fach Ethnologie



Dr. Erdmute Alber

Dr. Erdmute Alber ist an der Universität Bayreuth zur ersten Juniorprofessorin für Ethnologie in Deutschland berufen worden. Die ehemalige Stipendiatin wurde während ihres Studiums vom Studienwerk gefördert. Ihr

Schwerpunkt liegt auf Forschungen in Westafrika. Nach der Promotion arbeitete sie zum Thema soziale Elternschaft bei den Baatombu. Bei dieser Ethnie wachsen die Kinder fast ausschließlich bei Pflegeeltern auf, weil die biologischen Eltern überzeugt sind, dass ihre Kinder so besser erzogen werden. Mit Familienstrukturen in Westafrika wird sich Erdmute Alber auch in Bayreuth befassen. Die Juniorprofessuren sind neu eingerichtet worden und beim akademischen Nachwuchs nicht unumstritten. Ziel ist es, Graduierten die Chance zu geben, frühzeitig in verantwortlicher Position an der Universität zu lehren und zu forschen. Dieses Modell soll die bisherige Habilitation als zusätzlich zur Promotion geforderte Qualifikation auf dem Weg in eine akademische Laufbahn ablösen. <

Neues aus dem Promotionsförderungsausschuss

Der Jurist Prof. Dr. Wolfgang Piepenstock ist Vorsitzender des Promotionsförderungsausschusses geworden, der die Promovierenden auswählt. Die bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Christine Lubkoll legte ihr Amt aus familiären Gründen nieder. Als neues Ausschussmitglied wurde PD Dr. Heiko Schulz, Theologe in Essen, berufen. <

Promovierender erhält Design-Preis mit sozialem Anspruch

Der Promotionsstipendiat Arne Scheuermann erhält gemeinsam mit Daniela Höhmann und Silke Kammann einen der renommierten Awards »SAPPI – ideas that matter«. In diesem Programm, das SAPPI als führender Produzent von Feinpapieren jährlich im Design-Bereich ausschreibt, werden die elf besten Kampagnen für soziale Anliegen ausgezeichnet. Die preisgekrönte Kampagne »Zeit zum Leben« entstand ehrenamtlich für das Diakonische Werk im Kirchenkreis Niederberg e.V. Mit ihr sollen ältere Menschen ermutigt werden, die Angebote einer Diakoniestation zu nutzen – und sich damit neue Freiräume in ihrem Alltag zu schaffen. <

Studienwerk übernimmt Sprecheramt

In diesem Jahr übernimmt das Studienwerk das Sprecheramt in der Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, für die z. Zt. Regierungsdirektor Dietrich Elchlepp verantwortlich ist. Die Aufgabe übernimmt jährlich wechselnd eines der elf Werke in der Arbeitsgemeinschaft. Nachdem zuletzt die Studienstiftung des Deutschen Volkes als Sprecher auftrat, lädt nun das Studienwerk nach Haus Villigst zu den Sitzungen ein, bei denen vor allem Finanzen und die Promotionsförderung im Mittelpunkt stehen werden. <

Villigst Profile: Neuerscheinung zum nahöstlichen Christentum

Der erste Band der Buchreihe *Villigst Profile* ist erschienen und im Buchhandel oder im Studienwerk (T: 0 23 04.755 198, E: s.wende@evstudienwerk.de) erhältlich: Sabine Gralla (Hrsg.), *Oriens Christianus. Geschichte und Gegenwart des nahöstlichen Christentums*, Villigst Profile 1, Münster/Hamburg/London 2003, ISBN 3-8258-6512-6, Preis: 17,60 €. <

 **Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst**

Wir bewegen Wissen.

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
T: +49 (0) 23 04.755 196, F: +49 (0) 23 04.755 250
E: info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Spendenkonto:

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG Münster
Konto 125 70 01, BLZ 400 601 04

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst
Redaktion: Dr. Margret Lohmann
Post an die Redaktion senden Sie bitte an:

m.lohmann@evstudienwerk.de
Fotonachweis: Evangelisches Studienwerk (Seite 2, 3);
Privat (Seite 3 unten, Seite 4)

Gestaltung und Realisation: *designiert*®, Düsseldorf
(www.designiert.de)
Druck: Zimmermann Druck, Düsseldorf